Feb. 2017 / LN 165

Deutsch - Finnische Gesellschaft NRW e. V.
NRW'n Saksalais-Suomalainen Seura r.y.

LANDESNACHRICHTEN

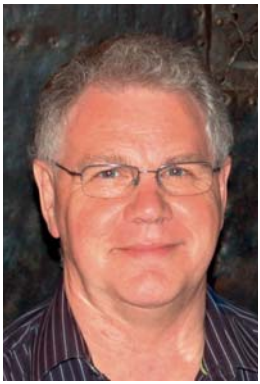
Mitteilungen und Berichte für die Mitglieder und Freunde der
Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V.

Finnischer Folk und Jazz

Mimie Moore in Hagen

Wann?	**Mo., 15. Mai 2017, 18.00 Uhr**
Wo?	**Sparkassenkarree 1, 58095 Hagen**
Eintritt?	**Frei - Spenden erbeten**

Suomi Finland 100



Liebe Freunde,

Zunächst einmal bedanke ich mich für das Vertrauen, dass Ihr mir mit Eurer Wiederwahl geschenkt habt. Die letzten drei Jahre waren für mich eine Zeit des Lernens im Schutz der sehr erfahrenen Vorstandsmitglieder Seija Winkler und Peter Fichtner. Sie haben über Jahre hervorragende Arbeit gemacht und die DFG vorangebracht. Ihnen gilt unser Dank.

Nun ist es Zeit für mich, selbst voran zu gehen und für die DFG zu arbeiten. Wir haben (natürlich mich ausgenommen) einen recht jungen Vorstand, als Stellvertretende Vorsitzende wurde Madrisa Cleff aus Hagen gewählt, Astrid Schulze-Lohne konnte mit Rücksicht auf ihre Gesundheit ihre Vorstandstätigkeit leider nicht antreten. Wir wünschen ihr auch auf diesem Weg alles erdenklich Gute.

Das Jahr 2017 steht ganz im Zeichen des 100. Geburtstags der Republik Finnland. Heute stehen die Unabhängigkeit der jungen Nation und die Entwicklung der letzten 100 Jahre ganz im Vordergrund, dabei wird vergessen, dass der Weg in die staatliche Unabhängigkeit auch kompliziert und schmerzlich war. Zwar machte die russische Revolution den Weg frei, aber er war gekennzeichnet durch innere Auseinandersetzungen, durch einen kurzen Seitenblick auf eine Monarchie und einen blutigen Bürgerkrieg, der bis heute tiefe Gräben in der finnischen Bevölkerung hinterlassen hat. Finnland ist als Nation einen beeindruckenden Weg gegangen, und im Rückblick sollten auch die Opfer der Anfänge nicht vergessen sein.

Wir freuen uns über Eure Beiträge für die LN 166, in denen Ihr diese 100 Jahre mit Erinnerungen von Euch, Euren Eltern und Großeltern und mit interessanten Begebenheiten und Entwicklungen Revue passieren lassen könnt.

Mit herzlichen Grüßen und terveisin Euer Werner Partner

Inhalt dieser LN

Außerordentliche Delegiertenversammlung

Winteraktivitäten in finnischen Städten:
Helsinki, Tampere, Lahti, Kuopio, Jyväskylä, Rovaniemi, Turku und Kajaani

Svenja Fischer

Aus den Bezirksgruppen und dem Landesverein:
Delegiertenversammlung, Madrisa Cleff stellt sich vor, Bezirksgruppen, En miniature, Suomi Finland 100, Kommentare, Redaktionsinfo

Frau Astrid Schulze-Lohne wurde am 19.11.16 als zweite Vorsitzende, Finanzen, gewählt, konnte jedoch mit Rücksicht auf ihre Gesundheit ihre Vorstandstätigkeit nicht antreten. Wir wünschen ihr auf diesem Weg alles erdenklich Gute.

Somit ist § 9 Absatz 12 der Satzung der DFG-NRW e.V. durchzuführen.

Außerordentliche Delegiertenversammlung der DFG-NRW e.V.

01.04.2017, 10.00 Uhr - Seniorenzentrum Am Theater, Humboldstr. 11, 58095 Hagen

Die Tagesordnung ist wie folgt festgelegt:

a) Wahl des Versammlungsleiters
b) Feststellung der Anwesenheits- und Stimmliste
c) Genehmigung der Tagesordnung
d) Wahl des 2. Vorsitzenden, Finanzen

Stimmberechtigt sind die 2 Vorstandsmitglieder und die in den Bezirksgruppen ermittelten Delegierten. Für je angefangene 25 Mitglieder ist 1 Delegierter in der Versammlung stimmberechtigt. Jede Delegierte oder jeder Delegierter kann bis zu 3 Stimmen auf sich vereinigen. Jede Bezirksgruppe gibt zu Beginn der Versammlung schriftlich Ihre Delegierten bekannt, und wer als stimmberechtigtes Mitglied durch schriftliche Übertragung wie viele Stimmrechte ausübt.

Die Einladung zur außerordentlichen Delegiertenversammlung erfolgt laut Satzung durch den Vorstand. Sie muss den Bezirksgruppen 6 Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung zur Weiterleitung schriftlich zugegangen sein. Die Einladung kann auch in der Mitgliederzeitschrift der Gesellschaft veröffentlicht werden. Das geschieht hiermit in den Landesnachrichten Nr. 165, Ausgabe Februar 2017, formal korrekt und zeitgerecht.

Ense, 20. Dezember 2016, gez. Werner Partner & Madrisa Cleff

Im Anschluss an die außerordentliche Delegiertenversammlung findet die geplante Arbeitstagung des Landesvereins statt.

Winteraktivitäten in Helsinki

Die Winteraktivitäten begannen in Helsinki mit der Weihnachtssaison, als die Lichter entlang der Weihnachtsstraße, der Aleksanterinkatu, leuchteten. Vor den Ferien schlenderten Einheimische und Touristen auf der Suche nach Geschenken über die Weihnachtsmärkte der Stadt; besuchten Konzerte, um die Weihnachtsstimmung zu erleben. Die traditionellen

Silvesterfeiern wanderten voriges Jahr vom Senatsplatz aus zum Kansalaistori Platz und in die gesamte Umgebung vom Töölönlahti. Das hundertjährige Jubiläum der finnischen Unabhängigkeit begann mit einem spektakulären Programm, welches um Mitternacht in einem großen Feuerwerk gipfelte.

Ins neue Jahr mit beeindruckender Lichtkunst

Lux Helsinki war eine beeindruckende Lichtinstallation finnischer und internationaler Künstler im Stadtzentrum und erhellte vom 5. bis 9. Januar 2017 die dunkelste Zeit des Jahres. Die interessantesten Künstler aus Finnland und der ganzen Welt hatten Kunstwerke im Zentrum von Helsinki erschaffen. Während der Veranstaltung waren alle Lichtinstallationen jeden Tag ab der Dämmerung, zwischen 17 und 22 Uhr, zu sehen. Bereits zum 9. Mal wurde Lux Helsinki organisiert.

Genießen Sie die frische Winterluft

Sie denken vielleicht, Helsinki fällt aufgrund der Kälte und Dunkelheit in einen Winterschlaf. Tatsächlich aber wird die Stadt lebendiger und aktiver, auch wenn eine dicke Schneedecke die Straßen bedeckt.

Helsinki ist wahrscheinlich die einzige Landeshauptstadt der Welt, wo Sie mitten im Stadtzentrum mit einem Langläufer kollidieren könnten. Direkt im Stadtzentrum neben dem Hauptbahnhof zieht der Icepark Helsinkier und Gäste auf die Eisbahn, um zu guter Musik ein paar Runden auf Schlittschuhen zu drehen und Pirouetten zu üben. Schlittschuhe können hier ausgeliehen werden.

Wenn Sie eine Winterwanderung planen, müssen Sie nicht landeinwärts gehen. Wandern Sie entlang der Küstenlinie oder auf eine der vielen Inseln, bestaunen Sie die Aussicht und atmen Sie die klare, frische Winterluft tief ein.

ISU Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft 2017

Eines der größten Sportereignisse des finnischen Jubiläumsjahres ist die Weltmeisterschaft im Eiskunstlauf, welche vom 29. März bis zum 2. April 2017 in Helsinki stattfindet. Kommen Sie und bestaunen Sie, wie die besten Eiskunstläufer der Welt in der Hartwall Arena gegeneinander antreten.

Hinweis:
Dies ist nur eine Auswahl der Winteraktivitäten. Mehr: Helsinki News / Stadt Helsinki
(Mit freundlicher Genehmigung Jukka Sakari, Helsinki News / Stadt Helsinki)

Winteraktivitäten in Tampere

Winterspaß in Tampere

(Dieter Hermann Schmitz)
Wintersportmöglichkeiten gibt es in vielen finnischen Städten zuhauf so wie beispielsweise Eisfelder zum Hockeyspielen, Loipen zum Skilanglauf, Hänge zum Schlittenfahren, Wildnis für Schneeschuhwanderungen … In Tampere gibt es allerdings eine Besonderheit, die sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreut: eine rund fünf Kilometer lange Strecke zum Schlittschuhlaufen auf Natureis, die über den See Näsijärvi zur kleinen Insel Siilinkari verläuft. Die Insel ist bereits von Weitem durch seinen Leuchtturm erkennbar und an kalten Februartagen ein gern besuchtes Ausflugsziel. Von zwei Stellen aus gelangt man zum Schlittschuhlaufen aufs Eis: vom Seeufer des Stadtteils Santalahti, westlich des Vergnügungsparks Särkänniemi an der Staatsstraße 12 gelegen, sowie vom Badestrand der Bucht Kaupinojalahti, östlich vom Stadtzentrum und in unmittelbarer Nähe der öffentlichen Sauna von Kaupinoja, die im Winter auch Gelegenheit zum Eislochbaden bietet. Bild: Sonnenuntergang auf dem Näsijärvi (Foto: Tyllilä)

Die Strecke wird seit 2010 von Hiking Travel Hit mit finanzieller Unterstützung der Stadt Tampere angelegt und gepflegt. Hit ist ein Familienunternehmen von Liisa und Pekka Tyllilä, die nicht nur Schlittschuhe aller Art sowie sonstiges Wintersportgerät vermieten, son-

dern auch rund ums Jahr Freizeit- und Sporterlebnisse in der Natur anbieten. „Die Deutschen sind die besten Kunden“, lacht Pekka, „sie halten sich bei geführten Touren an die Sicherheitshinweise!“

Fünf Zentimeter Klareis reichen völlig, um eine Person zu tragen; zwölf Zentimeter sind sicher für ein Quad, bereits zwanzig Zentimeter für einen kleinen Traktor und rund achtzig Zentimeter für einen Bus. „Schon zwei Zentimeter Eis würden genügen, um darauf Ski zu laufen“, meint Liisa scherzend, „man darf dann nur nicht stehenbleiben oder hinfallen.“ „Auf der Strecke zur Insel Siilinkari ist in all den Jahren noch nie jemand eingebrochen“, weiß Pekka. Die Benutzung der Strecke geschieht dennoch auf eigenes Risiko. Empfohlen werden Helme (v.a. für Kinder), Skistöcke (v.a. für Ungeübte und Schnellläufer) und Knieschutz (v.a. für Ältere). Bild: Auf dem Näsijärvi (Foto: Tyllilä)

Die Strecke übers Eis wird – je nach Wetterverhältnissen – in der Zeit zwischen Weihnachten und Mitte Januar fertiggestellt und hält in der Regel bis Ende März. Bild unten: Tour-Skating (Foto: Tyllilä)

In den Wochen davor oder danach gibt es oft eine Zeit, in der Frost und Plustemperaturen miteinander abwechseln. Unter Umständen kann das dazu führen, dass riesige Eisflächen für Tour-Skating zur Verfügung stehen, ohne auf geräumte Strecken angewiesen zu sein. Das gelingt dann, wenn die Eisschicht schon bzw. noch dick genug, aber noch nicht bzw. nicht mehr von Schnee bedeckt ist.

Mit speziellen Nordic Skating-Schlittschuhen und am besten unter ortskundiger Führung sind solche Touren ein unvergessliches Erlebnis. Bild unten: Auch Tretschlittenfahren ist auf dem Eis möglich (Foto: Schmitz)

Das Gespräch mit den Tylliläs führte Dieter Hermann Schmitz. Er arbeitet als Lektor an der Uni Tampere und ist langjähriges Mitglied im Finnisch-Deutschen Verein Tampere. Schmitz ist außerdem Autor des Buchs „Die spinnen, die Finnen. Mein Leben im hohen Norden“ (Ullstein 2011). Im Herbst 2016 erschien sein neuer Roman „Die Dackel sterben aus“ (Amazon Publishing), in dem eine Finnin und ihr Herkunftsland ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.

Hiking Travel Hit: https://hikingtravelhit.fi/de/ , YouTube-Video: Tour-Skating Näsijärvi www.youtube.com/watch?v=gQ2LjFJqANE , Webkamera vom Aussichtsturm Näsinneula auf den See Näsijärvi www.sarkanniemi.fi/sarkanniemi/elamyskohteet/nasinneula/webkamera/

Winteraktivitäten in Lahti

Die Nordische Ski-WM 2017 in Lahti findet vom 22.02. bis 05.03.2017 statt! Die WM in den nordischen Skisportarten wird 2017 zum siebten Mal in Lahti ausgetragen. Zum 100. Geburtstag Finnlands möchten Lahti ein Volksfest anbieten, bei dem sich jeder wohlfühlt.

Bei dieser Veranstaltung können Sie sowohl die extreme Spannung einer Weltmeisterschaft erleben, wie auch ein ganzheitliches Unterhaltungs-, Vergnügungs- und Reiseerlebnis genießen.

Die Welt wird in Lahti zum größten Sportereignis im Rahmen „100-year-old independent Finland“ zu Gast

sein. Die Sportanlagen präsentieren sich 12 Tage mit einer unvergesslichen Atmosphäre und Aktivitäten für die ganze Familie. Spannende Wettkämpfe sollen noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Ski- WM beginnt mit einem Eröffnungs-Mittwoch, an dem ein Showprogramm und die ersten Wettkämpfe - Langlauf Frauen - stattfinden. Im Unterhaltungsprogramm findet der Besucher bekannte Künstler, Showbands, Winterkarneval und einen „Tango Tuesday“. Bei den Männerwettbewerben ist ein „Superman Wednesday“ geplant. Der „Thursday of Stars“ beginnt mit einer Frauenstaffel 4x5 km und dann ab dem Nachmittag Stars, Stars, Stars. Weiter geht es dann am Freitag beginnend mit der Staffel der Männer und nach den Wettkämpfen zum „Friday night fever“. Die große Sprungschanze von Lahti wird sicher auch für Nervenkitzel sorgen, welcher in den Shows am Samstag und Sonntag seine Fortsetzung findet. Für die Kleinen lädt Röllis Winterland ein. Drinnen und draußen geht es nur um Spaß für die Kinder.

Lahti erwartet Sie! (Die Fotos zeigen die Sprungschanzen und den Winterhafen)

Winteraktivitäten in Kuopio

Finland Ice Marathon

Kuopio kann stolz auf seine Tradition als Schlittschuhstadt sein. Im Frühjahr sammeln sich die weltbesten Marathonläufer im Eisschnelllauf in der Stadt, um sich auf dem zugefrorenen See Kallavesi in sportlichen Wettkämpfen miteinander zu messen.
Zusätzlich lockt das schon seit 1984 ausgetragene Ereignis Finland Ice Marathon auch tausende von Hobbyläufern und Zuschauern in die Stadt.

Neben den Wettkämpfen findet auf dem Eis auch ein bunter Reigen von Veranstaltungen und Happenings statt. Die beeindruckende Eröffnungsparade mit einer Schlittschuhschau und einer prächtigen Lichtshow ist eine reine Augenweide.

Im Februar/März ist Schlittschuhlaufen auf zugefrorenen Seen eine beliebte Sportart in Kuopio. Auch Schlittschuhbahnen im Freien stehen über mehrere Wochen allen Schlittschuhfreunden zur Verfügung. Ein sonniger Frühlingstag und herrlich glitzernde, zugefrorene Seen locken die ganze Familie ins Freie zum aktiven Spaß. Auch der Winter Park Rauhalahti in Kuopio verfügt über eine Schlittschuhbahn im Freien. Den Höhepunkt der Schlittschuhsaison bildet der zur Monatswende Februar und März ausgetragene „ Finland Ice Marathon". Die „Königsdisziplin" der Wettkampfstrecken geht über 200 km.

Ein Schlittschuhurlaub in Kuopio hält für den Feriengast auch vieles mehr bereit. Den Freunden des Wintersports steht eine breite Palette an diversen Aktivitäten in Eis und Schnee zur Verfügung. Neben Schlittschuhlaufen kann man seinen Urlaub in den Skizentren der Region Kuopio u. a. mit Motorschlittenfahren, Schneeschuhlaufen, Eislochangeln, Hundeschlittenfahren, Langlauf und Ski alpin gestalten.

Puijo übertrifft alles

Das berühmte Wahrzeichen der Stadt Kuopio ist der Hügel Puijo. Von dem imposanten Aussichtsturm dieses vielseitigen Aktivitäts- und Erholungsgebiets öffnen sich atemberaubende Aussichten über die Stadt sowie in ihre Geschichte. Puijo ist nicht nur ein wertvolles Naturschutzgebiet und ein beliebter Aussichtsplatz, sondern auch ein bekanntes Wintersportzentrum.

Die abwechslungsreichen, zum Teil beleuchteten Loipen in der umliegenden Landschaft von Puijo sind gleichsam eine echte Herausforderung und ein tolles Skivergnügen für Freunde des Wintersports. Das mit Kunstschnee angelegte Loipennetz läutet die Skisaison hier schon im frühen Winter ein. Auch Abfahrt ist in Puijo kein Fremdwort. Anfängern steht die Antikkala-Piste zur Verfügung, Profis und Snowboarder erfreuen sich an der steilen Puijo-Piste. Im Puijo-Skistadion, das für Skispringen und seine Skispringer berühmt ist, werden allwinterlich erstklassige Wettkämpfe im Skispringen und Langlauf ausgetragen.

Text aus Region Kuopio Winter, Kuopio Tourist Service

Finland Ice Marathon järjestetään seuraavan kerran 22.-25.2.2017 - SM-kilpailut 100 ja 200 km SM-kilpailut

Vor Jahren haben wir uns sehr gewundert, dass im Winter im Februar die vorherrschende Sprache in Kuopio Niederländisch war. Wir waren ein paar Tage vor den Wettkämpfen vor Ort und erlebten die niederländischen Eisschnellläufer bei ihren Trainingsrunden. Von den Niederländern erfuhren wir dann, dass in Kuopio regelmäßig ein großes internationales Ereignis auf Kufen stattfindet. In diesem Jahr findet die Meisterschaft vom 22. – 25. 02. statt.

Fotos: Winterimpressionen Kuopio vdW

Winteraktivitäten in Jyväskylä

Jyväskylä, die Alvar Aalto Stadt, wird in der Vorweihnachtszeit zum Weihnachtsdorf. In der Fußgängerzone, auf dem Weihnachtsmarkt, in der Weihnachtskirche und im Holzhausviertel Toivolan Vanha Piha gibt es weihnachtliche Veranstaltungen, es erklingen Lieder, und überall duftet es nach Zimt. Es wird mitteleuropäische Weihnacht präsentiert.

Vorher schon im Herbst wird Jyväskylä zur „valonkaupunki“ zur Lichterstadt. Lichtobjekte von Spitzenkünstlern lassen aus der Architektur eine Galerie mit Überraschungen werden. Jetzt wartet man in Jyväskylä auch schon auf Frost. Sobald der Jyväskyläjärvi zugefroren ist, wird er zu einem vielseitigen Wintersportort. Beginnend am Hafen entsteht auf dem See eine drei Kilometer lange Schlittschuhbahn. Im Hafen wird Kaffee, heißer Saft und Bratwurst verkauft, so dass auch einem längerem Aufenthalt auf dem zugefrorenen See nichts im Wege steht. Wer keine Wintersportausrüstung hat, kann sie auch im Hafen leihen.

Ein paar Kilometer vom Zentrum entfernt ist das Wintersportzentrum Laajavuori. Bereits in den 30er Jahren gab es hier die erste Sprungschanze mit einem 50 m hohen K-Punkt, die bis 1966 in Betrieb war. 1964, 1974, 1980 kamen weitere Schanzen hinzu. Die Matti Nykysen Schanze bekam 1993 einen 100 m hohen K-Punkt. 2008 war sie Schauplatz der finnischen Meisterschaften.

1954 begann man mit dem Bau des Skizentrums Laajavuori. Heute gibt es verschiedenste Abfahrtshänge und insgesamt 62 km Langlaufloipen. Im Winter trifft sich hier am Wochenende die sportbegeisterte Bevölkerung von Jyväskylä.

Und wenn man sich abkühlen will, kann man in Jyväskylä im Winter Eislochschwimmen. Oder haben sie es lieber warm, so stehen den Bewohnern und Gästen drei Kurbäder zur Verfügung.

Jyväskylä, die Alvar Aalto Stadt, hier geht man im Winter gerne in die interessanten Museen. Allen voran, das Alvar Aalto Museum, das Kunstmuseum usw..

Wollen Sie einen hervorragenden Theaterabend erleben, schauen Sie ins Programm des Stadttheaters (Fotos außen und innen), ein vielseitiges Mehrspartenhaus. Musical und Tanztheater haben uns hier in der Vergangenheit in der Winterzeit begeistert.

Winteraktivitäten in Rovaniemi

Die Universitätsstadt Rovaniemi

(Peter Schäfer) Sie liegt am Zusammenfluss des Kemijoki und des Ounasjoki auf der Höhe des Polarkreises und ist die inoffizielle Hauptstadt sowie das Tor zum finnischen Lappland.
Foto: Beleuchtete Eiskugeln

Rovaniemi (36.000 Einwohner) ist eine städtische Oase inmitten arktischer Wälder, wo Kultur, Aktivitäten in

wilder Natur und Mystik aufeinandertreffen.

Die Universitätsstadt bietet eine faszinierende Mischung aus städtischem Komfort und der Großzügigkeit und Weite lappländischer Natur, nordischer Kunst und Arktisforschung sowie Geschichte und Moderne.

Das Arktikum (Foto) wird 2017 fünfundzwanzig Jahre alt. Das Thema „Arktik-Wissen und Gedächtnis des Nordens“ bezieht sich auf die permanenten Ausstellungen des Hauses, in denen Ergebnisse der arktischen Forschung, unter anderem zum Klimawandel, sowie die Geschichte und Kultur Lapplands veranschaulicht werden.

Das Weihnachtsdorf Rovaniemi

Rovaniemi ist die offizielle Heimatstadt des Weihnachtsmannes. Der Weihnachtsmann lebt im Weihnachtsdorf (Foto), direkt am Polarkreis, das nur 8,6 km vom Zentrum Rovaniemis entfernt liegt. Dort begrüßt und trifft er jeden Tag des Jahres Menschen aus aller Welt.

Hier am Polarkreis ist das Leben vom Wechsel der Jahreszeiten mit extremen Temperatur- und Lichtunterschieden geprägt. Das Weihnachtsdorf in Rovaniemi ist die größte Winterattraktion am und nördlich des Polarkreises.

Winteraktivitäten in Turku

(vdW) Aus christlicher Sicht beginnt in Finnland die Weihnachtszeit mit dem ersten Advent. Schon vorher planen in der Regel die Frauen Weihnachtsbasare und Pikkujoulus. Mit dem ersten Advent wird es dann in Turku hell, Turku wird dann zur Adventsstadt mit seiner Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsbuden. Am Nationalfeiertag versäumt es kein Finne die Fenster im Kerzenschein erstrahlen zu lassen.

Mit dem 13. Dezember beginnt dann in Turku die Weihnacht. Zuerst nur ein Fest der schwedischsprechenden Finnen ist der Lucia-Tag heute ein Festtag für alle Einwohner. Lucia, eine sizilianische Heilige, führt weiß gekleidet mit Blumen und Kerzen auf dem Haupt eine Kerzenprozession an und verkündet vom Rathaus in Turku den Weihnachtsfrieden. Seit Jahren ist Turku die neue Weihnachtsstadt Finnlands.

Das Foto oben zeigt den Dom von Turku vom Aurajoki im Winter, Fotograf ist JarkkoManty, veröffentlicht in CC0 Public Domain, Free for commercial use.

Im neuen Jahr gibt es dann verschiedenste Aktivitäten. Logomo, im Rahmen der Kulturhauptstadt als neuer Veranstaltungsmagnet entstanden, bietet bis März eine Vielzahl von Programmpunkten. In diesem Jahr hat hier ein neues Musical Premiere „TOM OF FINLAND“. Anfang des Jahres gab es im Logomo ein Argentinien-Alaska Projekt des Stadttheaters.

In mehreren weiteren Kultureinrichtungen wird in der Zeit bis zum Frühjahr Kurzweiliges angeboten.

Eine Winteraktivität soll hier besonders erwähnt werden: „Das Turku Winter Eis-Schwimmen“. Organisiert wird es von Turun Avantouimarit ry. Das Winterschwimmen findet seit ungefähr 50 Jahren am Ispoinen Strand statt. Hier sind Umkleiden, Toiletten, Saunas und Bewirtungsmöglichkeiten vorhanden. Jeder gestaltet sich sein Winterschwimmen individuell, Schwimmen im Wechsel mit Sauna. Man braucht nicht viel an Ausrüstung, nur einen Badeanzug, ein Handtuch, ein kleines Sitztuch für die Sauna und Badelatschen oder dicke Socken. Am Anfang ist es noch ein wenig kalt, aber nach und nach wird es besser und besser, wärmer und wärmer. Irgendwann genießt man es sogar!

Natürlich kann man auch nur einfach am Aurajoki entlang bummeln. Ein zugefrorener Aurajoki mit rechts und links Schnee am Ufer stellt eine besondere Attraktion dar. Das Seefahrtsmuseum und etwas weiter das Schloss sind auch im Winter einen Besuch wert. Abends warten am Aurajoki stimmungsvolle Restaurants auf Ihren Besuch. In der Innenstadt lädt im Hansaviertel ein großes Geschäftszentrum zum Bummeln ein. Immer wieder bietet das Kunstmuseum und auch das Wäinö Aaltosen museo neue und interessante Ausstellungen, die einen Besuch im Winter lohnen. Sind Sie an Technikfan, besuchen Sie die Meyerwerft in Turku. Hier werden regelmäßig Führungen angeboten.

Die beiden letzten Fotos zeigen den Aurajoki im Winter.

Auch wenn jetzt Turku für Winteraktivitäten beschrieben wurde, muss man gestehen, dass Turku eine „Sommerstadt“ ist. Im Sommer wird Turku mit seinem Aurajoki zu einer Perle in Finnland. Hier laden dann auch verschiedene Schifffahrtslinien zu Fahrten in die Schären ein. Oder wie wäre es mit einer Fahrradrundreise über die Schäreninseln.

Der Ispoinen Strand ist dann sicher nicht nur eine Attraktivität für „Hartgesottene“!

Winteraktivitäten in Kajaani

(vdW) Aus vielen Biographien der von der DFG eingeladenen Künstler kennen wir z.B. den Bläserwettbewerb von Lahti, den Maj-Lind-Klavierwettbewerb in Jyväskylä, den Leevi-Madetoja-Klavierwettbewerb in Oulu, den Kompositionswettbewerb Olavinlinnan ballaadi, das Erkki Melartin Kammermusikfestival, den Tangowettbewerb in Seinäjoki und viele mehr. Obwohl wir schon zwei Mal das Tanztheater „Kajaanin tanssi“ zu Gast bei der DFG-NRW e.V. hatten, ist unbekannt, dass immer Anfang Februar ein großer Wettbewerb der Tanztheater in Kajaani, „Uudet Tanssit koreografiakatselmuksesta“ veranstaltet wird. Eine Woche wird Kajaani zum Zentrum der Tanztheater. In diesem Jahr haben sich aus allen Orten Finnlands Tanztheater angemeldet, um in verschiedenen Klassen um die Meisterschaft zu tanzen. Foto: Begrüßung Minna Palokangas bei der Eröffnungsveranstaltung

Minna Palokangas tapahtuman taiteellinen johtaja, die wir von Auftritten in Mülheim, Wuppertal und Düsseldorf kennen, ist seit vielen Jahren für die Organisation des Tanzfestivals verantwortlich. In vergangenen Jahren hat sie es immer wieder geschafft, neben dem Wettbewerb auch ein großes internationales Programm anzubieten. In der Regel waren dann außer den großen finnischen Tanztheatern, auch Tanztheater aus dem Osten Europas zu Gast. Solisten wie der Altmeister Jorma Uotinen zogen Besucher aus ganz Finnland nach Kajaani. Das öffentliche Programm begann in der Regel mit einem bunten Abend, an dem sich die Tanztheater und Tanzschulen der Umgebung mit ihren unter-

schiedlichen Übungsgruppen vorstellten. Danach gab es z.B. Soloabende bekannter Tänzer und Samstag einen Galaabend. Der Sonntag blieb dann einem interessanten Familienprogramm vorbehalten. Wer bei der Tanzwoche Anfang Februar in Kajaani dabei sein möchte, muss sich früh um eine Unterkunft kümmern. Anfang Dezember sind z.B. alle Hotels in Kajaani in der Regel für die Wettbewerbswoche gut gebucht.

In den ersten Februarwochen pflegt man in Kajaani den Bau einer „Luminlinna“, einer Schneeburg. Zuerst geschah dies auf dem Rathausplatz. Hier wurde es für alle Familienaktivitäten dann zu eng und man baute auf einem Gelände nähe Theater am Seeufer.

Heute finden dann in einer großen Schneeburg mit Beginn der finnischen Winterferien Aktivitäten und ein Programm für die ganze Familie statt.

Svenja Fischer (Abi 2016) aus Hirschberg arbeitet in Finnland

(Svenja Fischer) Svenja lebt in Nakkila, einem kleinen Dort im Westen Finnlands, nicht weit von der Ostseeküste entfernt.

Für Svenja Fischer ging es nach dem Abitur in Warstein hoch hinauf in den Norden: "Nun bin ich mittlerweile seit einem Monat in Finnland, um hier auf einem Hof auffällig gewordene Jugendliche aus Deutschland zu betreuen – und ich konnte schon viel über mich selber herausfinden und lernen."

"Ein Rückblick auf die ersten Tage. Ich bin an meinem Ankunftstag in Nakkila sehr herzlich empfangen worden von meinen Gasteltern, deren Tochter, meiner Mitfreiwilligen und dem zu betreuenden Jugendlichen. Die andere Freiwillige und ich wohnen im renovierten Stallgebäude und haben einen direkten Ausblick ins Schaf- bzw. Hühnergehege.

Anfangs gereizte Situationen
Es sind alle sehr lieb zu mir, aber gerade die ersten Wochen hier sind schwierig, weil man sich selbstverständ-

lich erst mal kennen lernen und aneinander gewöhnen muss. In manchen Punkten kommt es da mal schnell zu gereizten Situationen, die aber mittlerweile nicht mehr so häufig eintreten, da man sein Gegenüber besser einschätzen und verstehen kann.

Mein Tag beginnt jeden Morgen mit dem Stall: Die andere Freiwillige und ich füttern die Hühner und Schafe, und nach einem Frühstück in unseren eigenen Räumen starten wir mit dem Rest der Familie mit einem kleinen Morgenkreis in den Tag. Den Morgenkreis kann man sich als eine Reihe von simplen Übungen vorstellen, die mal förderlich für die Konzentration auf den eigenen Körper oder z.B. für die Koordinationsfähigkeit sind. Anschließend besprechen wir, wie jeder seinen Tag gestaltet und was genau zu erledigen ist – wer mit Kochen dran ist und all so etwas.

Die Therapie mit dem Jugendlichen besteht im Wesentlichen „nur“ daraus, dass er mit uns zusammenlebt und so gut es geht in den Alltag miteinbezogen wird, damit er lernt, sich anders zu verhalten und sich mit seinen Problemen quasi unterbewusst auseinanderzusetzen. Wir machen deshalb häufig etwas mit ihm alleine, um die individuelle Beziehung zu ihm zu fördern und damit er sich nicht auf zu viele Personen gleichzeitig konzentrieren muss, da er dadurch schnell überfordert sein kann.

Oben ein Gruppenbild von uns Freiwilligen aus Tapola: Hintere Reihe, von links nach rechts: Katja, Ich, Samira, Lotti, Lynn Vordere Reihe: Lisa, Joseph, Svea

Wir im Gegenzug dienen deshalb als Vorbilder und das ist manchmal gar nicht so einfach, wie es sich anhört – man muss ständig darauf achten, was man sagt und tut, weil viele (für uns) selbstverständliche Dinge verschiedene Reaktionen bei dem Jugendlichen auslösen können, ohne dass man das vorher weiß. Ich entwickele also langsam aber sicher eine feine Antenne für die Gefühle und Gedanken anderer, aber auch einen besseren Blick für meine Verhaltensweisen, die man auf den anderen anpassen muss. Das kann wie gesagt manchmal sehr anstrengend und auch hart sein, weil man natürlich bestimmte Dinge trotzdem weiterhin so machen will wie vorher, welche aber für den Jugendlichen nicht immer nachvollziehbar und deshalb problematisch sein können. Naja, aber da schlägt man sich durch und lernt jeden Tag ein bisschen mehr.

Ärger beim Autofahren

Ansonsten habe ich auch schon einige Unterschiede zwischen den Finnen und den Deutschen feststellen können: So wie die Autos in Los Angeles auf die Einwohner verteilt sind, sind die Saunen auf die finnische Bevölkerung aufgeteilt. Ganz egal, wie arm oder reich du

bist, jeder Haushalt hat mindestens eine Sauna (wir haben hier zwei und obwohl ich vorher echt kein Fan vom Saunieren war, lerne ich es gerade jetzt, wenn es kälter wird, zu schätzen) und es ist auch sehr gewöhnlich, mit Freunden zusammen zu saunieren. Außerdem blinken die Finnen nicht gerne, wenn sie aus dem Kreisverkehr fahren wollen, worüber ich mich in den paar Tagen, die ich hier selber schon Auto gefahren bin, mehr als einmal geärgert habe.

Leider habe ich noch nicht allzu viele Einheimische kennenlernen können, aber ich kann vom Gehörten sagen, dass die Finnen zwar zu Beginn sehr verschlossen sind, jedoch äußerst hilfsbereit und freundlich sind.

Am Dienstag war ein Nationalfeiertag in Finnland, weshalb unsere Dörfler alle nicht arbeiten mussten, es hieß also "Hyvää itsenäisyyspäivän!" - Unabhängigkeitstag und passend dazu haben meine Mitarbeiterin und ich einen äußerst leckeren Karottenkuchen gebacken. Natürlich mit der finnischen Flagge oben drauf.

Durch den Sprachkurs in Pori (etwa 20 Kilometer von Nakkila entfernt) kann ich nun auch schon ein bisschen Smalltalk auf Finnisch halten – wenn auch die Aussprache manchmal noch etwas kompliziert ist, dank der vielen Ös, Äs und Üs in der Sprache, aber auch das wird wohl mit der Zeit besser werden."

Mitteilungen und Termine der Bezirksgruppen in NRW

Delegiertenversammlung in Neuss mit Wahl einer neuen zweiten Vorsitzenden.

Am 19. November 2016 fand in Neuss in den Räumen der Heimatfreunde Neuss unsere alle drei Jahre stattfindende Delegiertenversammlung statt. Den Heimatfreunden Neuss mit Ihrem Vorsitzenden Herrn Christoph Napp-Saarbourg, ein herzlicher Dank, dass wir in ihren Räumen tagen durften. Herr Christoph Napp-Saarbourg, der in Neuss amtierender König des Bürgerschützenvereins ist, brachte uns in seinen Grußworten sehr anschaulich die mehr als 2.000 Jahre alte Ge-

schichte der Römerstadt nahe. Auch wusste er über das Brauchtum mit dem größten Schützenfest am Rhein zu berichten.

Bei der Delegiertenversammlung wurde Werner Partner in seinem Amt als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Als 2. Vorsitzende wurde Madrisa Cleff von den Delegierten neu ins Amt berufen. Die Redaktion der Landesnachrichten freut sich, dass Madrisa das Amt übernommen hat und sich nachfolgend in einem Porträt vorstellt.

Moi! Terve! Hei!

An dieser Stelle möchte ich mich allen Mitgliedern der DFG NRW vorstellen. Immerhin bin ich von den Delegierten der Bezirksgruppen am 19.11.16 in Neuss zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für Ihre Stimmen und das Vertrauen, das Sie in mich setzten.

Mein Name ist Madrisa Cleff und gebürtig komme ich aus Wuppertal. Dort wurde ich am 7.6.1979 geboren und nachdem ich mein Abitur gemacht habe, schloss sich ein Lehramtsstudium an der Ruhr-Universität Bochum an. Nach dem Referendariat in Dortmund habe ich eine Stelle an einem Hagener Gymnasium erhalten, an dem ich nun seit 2008 die Fächer Biologie und evangelische Religionslehre von Klasse 5 bis zum Abitur unterrichte. Auch wohne ich seit dieser Zeit in Hagen.

Soweit die Daten und Fakten. Natürlich wird es Sie auch interessieren, wie meine Liebe zu Finnland begann. Es begann ganz konkret im August 1994. Über etwas, was es heute gar nicht mehr gibt – nämlich eine Brieffreundschaftsvermittlungsagentur -, bin ich damals an die Adresse einer Finnin in meinem Alter gekommen. Diese Freundschaft besteht bis heute und hat mein Interesse an diesem Land immer mehr geweckt. 1997 erfolgte dann der erste Familienurlaub Richtung Norden mit einem Besuch bei meiner Freundin - 70 km nördlich des Polarkreises.

Im Herbst 2010 begann ich dann in einem VHS-Kurs in Hagen, die finnische Sprache zu lernen und kam in diesem Zusammenhang zum ersten Mal in Kontakt mit der DFG. Anfang des Jahres 2014 wurde ich dann DFG-Mitglied und seitdem besuche ich in Hagen unseren monatlichen FinnTreff und weitere Veranstaltungen der DFG.

Im Sommer 2016 rückte ich dann in den Kreis für mögliche Vorstandskandidaten. Nach einigen Telefonaten und persönlichen Gesprächen habe ich dann zugestimmt, dass man

mich auf die Wahlliste setzt. Und am 19.11. wurde ich dann auch gewählt – in Abwesenheit. Ich selbst konnte in Neuss leider nicht dabei sein, da ich einem anderen Hobby nachging und dieses mich im November voll in Anspruch nahm: ich stand zu dem Zeitpunkt mit meiner Theatergruppe „Lampenfieber“ auf der Bühne. Das Theaterspielen ist neben Finnland meine andere große Leidenschaft. Die Theatergruppe ist zudem eine Gruppe im CVJM Wuppertal-Oberbarmen, in dem ich seit meinem 9. Lebensjahr Mitglied bin und in dem ich auch schon einmal im Vorstand gesessen habe.

Weitere Dinge, die ich in meiner Freizeit gerne mache, sind Lesen, Reisen und das Kümmern um meine Vögel.

Verheiratet bin ich nicht, bin aber in festen Händen. Kinder haben wir keine. Ich hoffe, dass Sie nun einen Eindruck von Ihrer neuen stellvertretenden Vorsitzenden erhalten haben. Falls noch weitere Fragen offen sind, dürfen Sie sich gerne an mich wenden. Und natürlich habe ich ein offenes Ohr für alle Belange der DFG NRW. Hier schlägt mein Herz ganz speziell für den Schüleraustausch (wie Sie ja auch schon meinem Artikel in der letzten LN entnehmen konnten).

Ich freue mich auf die nächsten 3 Jahre im Vorstand und bin gespannt darauf, viele von Ihnen persönlich kennen zu lernen, die Arbeit der DFG NRW zu unterstützen und zu fördern.

Aachen

Das regelmäßige Finnen- und Freundetreffen findet an jedem ersten Freitag im Monat im LARA, Professor-Pirlett-Str. ab 19:00 Uhr statt.

Bergisches Land

(Horst-Dieter Lerch) Unsere **Pikkujoulu**-Feier fand am 03. Dezember 2016 statt, wieder in den uns schon bekannten Räumen des CVJM Hottenstein. Bei kühlen Temperaturen fand der hervorragende Glühwein guten Zuspruch, ebenso die von einigen Frauen aus unserer Bezirksgruppe zubereiteten Speisen und das finnische Bier (Willi hatte extra finnisches Weihnachtsbier bestellt). Akkordeonmusik

und viele gute Gespräche unter den ca. 26 Besuchern, zu denen auch einige Gäste gehörten, trugen zur guten Atmosphäre und gutem Gelingen dieses Abends bei. Wir haben uns sehr gefreut, dass der ehemalige Vorsitzende der DFG NRW Volker Jägers und Toni Stein, unser ältestes Mitglied zu Gast waren. (Foto)

Unser **DFG-Stammtisch** trifft sich in 2017 wieder an jedem 2. Freitag im Monat in den Donaustuben, Wuppertal-Barmen, Concordienstraße, um 19:00 Uhr. Für das erste Halbjahr 2017 findet er an folgenden Terminen statt: 13. Januar, 10. Februar, 10. März, 12. Mai, 09. Juni 2017. Achtung: Der Stammtisch im April fällt aus, da der 2. Freitag im Monat der Karfreitag ist.

01. Mai 2017, Vappu

Da uns das Vereinsheim des CVJM Hottenstein gut gefällt, nicht zuletzt weil die Holzbauweise des Hauses etwas von dem Flair eines finnischen Ferienhauses hat und einige Birken in unmittelbarer Nähe stehen, so dass bescheidene Erinnerungen an Finnland aufkommen, haben wir uns auch für 2017 für dieses Haus entschieden.

.

Wir treffen uns im Vereinsheim des CVJM Hottenstein in Wuppertal-Oberbarmen, Wittener Str. 148a (WSW Linien 602 und 612 Haltestelle Silberkuhle) ab 12.00 Uhr zum gemeinsamen Feiern. Grillgut und Getränke bitte mitbringen, für Unterhaltung (Musik, Mölkky usw.) ist gesorgt.

Bochum-Witten

(Jürgen Mannherz) Zwei Mitglieder unserer Bezirksgruppe feiern im Januar 2017 seltene Jubiläen: Herr Wolfgang Esser ist seit 50 Jahren in der DFG! Am 1.1.1967 trat er ein, zunächst in die Bundes-DFG, mit Gründung der Bezirksgruppe Bochum-Witten 1973 wurde er deren Mitglied. Sein Bezug zu Finnland entstand durch Heirat. Obwohl seine Ehefrau mittlerweile verstorben ist, bestehen noch unverändert seine starken verwandtschaftlichen Beziehungen zu dem nordischen Land. Der zweite Jubilar heißt Rolf Neuhaus, er feiert im Januar 2017 seinen 90. Geburtstag. Da man niemals vorher gratulieren darf, wünschen wir aber heute schon, dass er seinen Ehrentag gesund und fröhlich begehen möge.

Herr Neuhaus hat vor Jahren in unserer Gruppe einen Lichtbildervortrag zum Thema "Neue Architektur in Finnland" gehalten. Er hat einige Jahre in einem finnischen Architekturbüro gearbeitet und dabei gelernt, wie die Finnen nach dem Krieg ihr Land modern aufgebaut haben: lichtdurchflutete Bauten, eingebettet in die Natur. Aus dieser Zeit rührt seine Verbundenheit mit Finnland.

Im Herbst war Peter Schäfer bei uns zu Gast mit einem Diaporama-Vortrag über die Architektur in Helsinki. Mit einer Fülle hervorragender Bilder hat er uns die verschiedenen Baustile und ihre Charakteristika vorgestellt. Der vom Klassizismus Carl Ludwig Engels geprägte Senatsplatz, der Jugendstil in Katajanokka (Foto vorherige Seite Peter Schäfer) und Eyra, der Funktionalismus Alvar Aaltos und viele weitere Beispiele wie der Hauptbahnhof, das Olympiastadion, das Parlament u.a. zeigten, dass Peter Schäfer sich intensiv mit der Materie beschäftigt hat und aussagekräftige Bilder präsentieren konnte. Die Vielfalt war so groß, die Details so zahlreich, dass ein Kenner Helsinkis unter den Zuhörern sagte: „ich glaube, ich war noch gar nicht richtig in Helsinki. Wer von uns im nächsten Sommer dort hinfährt, schaut vielleicht mit anderen Augen genauer hin und entdeckt für sich noch neue Dinge“.

Castrop-Rauxel

Ein Abend zum Thema Klavierspiel

(Peter Schäfer) Am 28.10.2016 fand ein Sonderkonzert in der Musikschule DUR & moll in Castrop-Rauxel statt. Henri Sigfridsson, Professor an der Folkwang Universität der Künste in Essen (im Bild mit einer Studentin), gab mit seinen Schülern aus Japan, Serbien und Korea einen Einblick in die Methodik und Praxis des Klavierspielens. Seine ehemalige Schülerin Anni Collan aus Finnland begann den Abend mit der Sibelius-Komposition „Die alleinstehende Tanne“ Op. 75 Nr. 2.

Im Anschluss gab es mit den aktuellen Schülern anhand konkreter Beispiele Einblicke in die Kunst des Klavierspielens. Nach der Pause durfte jeder Schüler ein Klavierstück selbst interpretieren.

Dieser ungewöhnliche und beeindruckende Abend entstand in Zusammenarbeit mit der Auslandsgesellschaft NRW und der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft NRW e.V. (Bezirksgruppe Castrop-Rauxel).

Danke!!!

(Dieter) Voll war das Programm der DFG Castrop-Rauxel im Herbst bis Weihnachten 2016. Drei Konzerte mit Henri Sigfridsson in der Musikschule Dur & Moll, gemeinsam mit der Auslandsgesellschaft Dortmund, mit Ida Elina im Parkbad Süd und dem Duo Feu gemeinsam mit der griechischen Gemeinde waren beeindruckend und begeisternd. Ida Elina überzeugte mit ihrer Kantele und ihrem Gesang, das Duo Feu ist ein eingespieltes Team, das weiter empfohlen werden kann. In der griechischen Gemeinde war, wie im letzten Jahr, Bürgermeister Rajko Kravanja mit dabei. Er unterstützt die DFG und die Castroper-Rauxeler Partnerschaft mit der finnischen Stadt Kuopio nach Kräften. Das ist erfreulich. Foto: Duo Feu mit Bürgermeister Rajko Kravanja

Pikkujoulu, wie immer mit ausgezeichnetem Essen, Dank Sigrun und Elja, fand wieder in gefüllten Räumlichkeiten des Bürgerhauses statt, in diesem Jahr mit einigen Gästen der DFG Bochum/ Witten. Das Foto zeigt den Joulupukki mit seiner Frau und den jüngsten Teilnehmern des Pikkujoulus. Auch die jungen Mitglieder der Bezirksgruppe Castrop-Rauxel beteiligen sich schon aktiv am Programm.

Die Planungen für den Frühjahr 2017 sehen wie folgt aus:

27.01.2017, 19,30 Uhr, Lesung mit Dr. Marketta Göbel-Uotila zum Thema „Im Blick Tove Jansson“ in der Stadtbibliothek Castrop-Rauxel, Im Ort 2 (eine Kooperationsveranstaltung der DFG Castrop-Rauxel mit der Stadtbibliothek Castrop-Rauxel und der Auslandsgesellschaft Dortmund).

24.03.2017, Konzert mit Pia & Robert (Ort und Zeit stehen noch nicht fest).

Eine **Wanderung**, wie in den letzten Jahren, ist geplant. Daneben finden natürlich weiterhin die kontinuierlichen Veranstaltungen, jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 20.00 Uhr, im Parkbad Süd, der **Finn-Treff** und jeden Sonntag ab 10.00 Uhr der wöchentliche **Nordic-Walking-Treff** am Evangelischen Krankenhaus statt.

Düsseldorf

(vdW) **Es hat sich rumgesprochen!** Die DFG NRW e.V. Bezirksgruppe Düsseldorf bietet im Kanelbullen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Ida Elina sorgte für ein volles Haus. Sie bot ein frisches modernes Programm. Die alte Kantele oder in Deutschland die Zitter waren kaum noch zu erkennen. Die Kantele als Unterhaltungsinstrumente, teilweise mit Gesangbegleitung begeisterte die Zuhörer. Ida Elina erläuterte in finnischer Sprache, übersetzt von Ingrid van der Wyst, ihre jeweiligen Musikstücke. Finnische Sprache und moderne Musik verschmolzen zu einem angenehmen spritzigen Ganzen. Für Interessierte gab es in kleiner Runde noch Information und Vorführungen zum Instrument. Zwei Musikblöcke waren eingepasst in ein finnisches West- und schwedisches Ostküstenbufett. Carmela Mellström konnte hier, wie Ida Elina ihre Zuhörer, ihre Gäste kulinarisch begeistern. Viele Gäste werden am 15.09.2017, zu Mirja Klippel mit Alex Jønsson in “Kultur und Schlemmen“ erneut zu Gast sein.

Das Duo Feu zum Düsseldorfer Konzert zum finnischen Unabhängigkeitstag wurde von Szenenbeifall begleitet. Die jungen Künstler spielten ein hervorragendes Kammerkonzert, welches auch verwöhnte Konzertbesucher in seinen Bann zog. Zum Schluss hätten sich viele finnische Zuhörer noch „Maamme“ gewünscht. Bei einem so meisterhaft gespielten Konzert über zwei Stunden, wurde den Künstlern verziehen, dass die Zugabe ausblieb.

Freitag, 24.03.2017, Pia & Robert in Castrop-Rauxel
Eine Kooperationsveranstaltung der BzGr. Düsseldorf und der BzGr. Castrop-Rauxel

Sonntag, 26.03.2017, „sonntags um 11“, 11.00 Uhr, Pia & Robert
Pia Leppänen & Robert Näse; Pia Leppänen: Piano, Robert Näse: Gesang (Bariton)

(Foto: Vesa Harju

Pia Leppänen (Piano) und Robert Näse (Gesang/ Bariton) sind ein finnisches Gesangsduo, welches seit 5 Jahren zusammen auftritt. Ihr Repertoire umfasst Barock bis zeitgenössische Gesangsmusik. Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf.

Donnerstag, 30.03.2017, 19.30 Uhr, "Von Lappeenranta nach Viipuri".

Die alte finnische Kultur- und Handelsstadt Viipuri gehört seit Ende des Zweiten Weltkriegs zu Russland. Die Stadt ist über den Saimaakanal mit dem ostfinnischen Lappeenranta verbunden und beliebtes Ziel finnischer Heimwehtouristen. Der Vortrag erzählt mit vielen Bildern von der Geschichte, Kultur und Architektur dieser interessanten Region.

Referent: Frau Dr. Felizitas Bartels
Vortragsraum Die Brücke, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasernenstr. 6

September oder Oktober 2017, Vortrag zu SUOMI FINLAND 100
im Vortragsraum Die Brücke,
Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasernenstr. 6

Freitag, 15.09.2017, 19.00 Uhr, Mirja Klippel mit Alex Jønsson in “Kultur und Schlemmen“

Mirja Klippel: Gesang, Gitarre Alex Jønsson: Gitarre, Gesang
Zur Zusammenarbeit mit dem dänischen Gitarristen Alex Jønsson kam es, als Mirja anfing finnische Folkmusik für E-Gitarre, Gesang und Rahmentrommel zu arrangieren. Als sie 2013 an ihrem Soloprojekt arbeitete, um Musik zu ihren englischen Gedichten zu komponieren, änderte das Duo die Richtung und spielte fortan nur noch Klippels Originalmusik, die nun in Richtung amerikanischer Singer-Songwriter-Tradition ging. Ihre Texte sind poetisch, persönlich und ehrlich.

Herbstbuffet obligatorisch, (Begrenzte Platzanzahl). Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicherweg 6a. Anmeldung/Info/Kosten: info@kanelbullen.de
Eine deutsch-finnisch-schwedische Veranstaltung in „Kanelbullen“.

Jubiläumsveranstaltungen der DFG-NRW e.V. in Düsseldorf
SUOMI FINLAND 100 - 100 Jahre unabhängiges Finnland

Samstag, 04.11.2017, 15.00 Uhr, Literarische Veranstaltung
Vortrag über die Literatur im Umbruch einer Gesellschaft. Finnischer Teil mit Herrn Ludden von der Universität Münster und deutscher Teil Heinrich-Heine Institut.

Eine Literaturreihe des Heinrich-Heine-Institutes, bei der im Anschluss bei einem Warmgetränk mit Gebäck Gelegenheit zur Diskussion besteht.

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14, 40213 Düsseldorf.

Freitag, 01.12.2017, 18.00 Uhr, Sibelius - Mensch und Künstler

Einführung zur Ausstellung und Jean Sibelius durch Frau Dr. Laura Hirvi, Leiterin des Finnlandinstitutes; anschließend ein Kaleidoskop mit Bildern zu 100 Jahre Republik Finnland mit Musik der Komponisten der jeweiligen Zeit.

Foto: Ausschnitt aus Programmblatt „Aino ja Jean“, Musiikkinäytelmä 2015 im Pikkuteatteri Lahti

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14, 40213 Düsseldorf.

Ausstellung vom 01. bis 03.12.17 im Heinrich-Heine Institut während der Öffnungszeit.

Sonntag, 03.12.2017, 11.00 Uhr, Festkonzert in „sonntags um 11“ im Palais Wittgenstein mit der Musikformation „Saimaa“.

Zum Konzert spielt die Gruppe „Saimaa“, die durch Anna Katharina Holmerus hervorragend Finnland präsentiert. Die Festansprache hält Herr Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Das Konzert ist eine Veranstaltung von „Literatur und Musik“ der Stadt Düsseldorf in Kooperation mit der DFG-NRW e.V..

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

Alle Konzerte im Palais Wittgenstein sind Konzerte des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der DFG, in der Brücke des Internationalen Bildungszentrums in Kooperation mit der DFG und im Kanelbullen in Kooperation mit der DFG. Eintrittsgelder oder Bewirtungskosten bei den Veranstaltungen werden entsprechend der Gebührenordnungen unserer Partner erhoben. Jubiläumsveranstaltungen zusätzlich mit Unterstützung des Finnlandinstitutes Berlin und des Heinrich-Heine Institutes.

Hagen

(Ursula Neupert) Im Jahr 2016 haben wir, neben unseren monatlichen Finntreffs , einige schöne unterhaltsame Aktivitäten wahrnehmen können, an die sich die meisten von uns sicher gerne erinnern werden. Jetzt hat das Jahr 2017 begonnen und wir haben neben den Finntreffs, auch wieder ein ansprechendes Programm zusammengestellt.

15.03.2017, 19.00 Uhr, Vortrag Marientag in Lappland von Frau Dr. Sirkka Stoor in Zusammenarbeit mit der VHS Hagen, Villa Post.

15.05.2017, 18.00 Uhr, Konzert mit Mimie Moore
im Sparkassenkarree Hagen
17.05.2017, 19.00 Uhr, Vortrag Lappländische Kunst von Frau Dr. Marketta Göbel – Uotila in der Villa Post

23.06.2017 großes Juhannusfest am „Königlichen Schleusenwärterhäuschen“ in Witten.

Die monatlichen Finntreffs beginnen am 01.Februar, 19.00 Uhr bei Novys, gehen weiter an jedem ersten Mittwoch im Monat, also 01.03.; 05.04.; 03.05. und 07.06.17

Wir wünschen allen Finnlandbegeisterten und DFGlern ein gesundes Jahr 2017, in dem wir uns sicherlich bei der einen oder anderen Vorstellung wieder sehen werden.

15. Mai 2017 kommt Mimie Moore nach Hagen

(Peter Fichtner) Diesem Konzertangebot konnten wir einfach nicht widerstehen. Die Sparkasse Hagen mit ihrem attraktiven Veranstaltungsraum wartete auch schon, dass die DFG wieder ein Highlight im Jahr 2017 bieten würde. Schnell waren sich die Verantwortlichen der Bezirksgruppen Hochsauerland, Recklinghausen- Gelsenkirchen und Hagen-Siegen einig. Das machen wir wieder gemeinsam!

2017 wird die Republik Finnland das ganze Jahr über auf unendlich vielfältige Art ihr 100jähriges Jubiläum freudig und stolz feiern. So soll auch dieses außergewöhnliche Konzert unser gemeinsamer Beitrag zum Ehrenjahr unserer finnischen Freunde sein.

Musik von "Mimie Moore", das reicht von Swamp über Folk bis zu jazzigen Arrangements. Jeder Titel hat das Zeug zum Evergreen. 2015 veröffentlichte Inka Rerords die erste EP des Trios - ein voller Erfolg.
(Mimie Moore ©Foto Antti Kokkola2 – auch Werbeseite)

Und wer - bitte - ist "Mimie Moore"?

Elina Brooks, Gesang, Piano, Gitarre, Waschwannenbass, Kazoo (Membranophon). Sie ist in Helsinki geboren, hat eine Ausbildung in Kulturmanagement und einen Master in Pädagogik. Sie ist Musikerin, Sängerin und Songschreiberin, arbeitet als Gesangslehrerin und Festivalproduzentin.

Salla Markkanen, Gesang, Djembe (Trommel), Waschbrett, Kazoo. Sie ist Musikerin, Musiklehrerin, Komponistin und Künstlerin. Sie hat Musikpädagogik an der Sibelius Akademie studiert und dort 2014 ihren Master gemacht. Salla hat als Musiklehrerin an Grundschulen und an verschiedenen Musikinstituten gearbeitet und außerdem als Komponistin, Musikerin und Darstellerin an Theaterproduktionen mitgewirkt.

Von 2013-2014 war sie in der Projektleitung eines Improvisationschores aktiv, sang dort und gewann Erfahrungen in der gesanglichen Improvisation. Zurzeit ist Salla bei Mimie Moore und komponiert und musiziert.

Saana Trygg, Akkordeon, Ukulele, Glockenspiel, Kazoo. Sie hat ihre Ausbildung an der FH Metropolia/Helsinki in frühkindlicher Musikerziehung mit Hauptfach Piano und Nebenfach Gesang gemacht. Sie arbeitet heute hauptsächlich bei Mimie Moore, aber auch als Musikpädagogin u.a. an den Musikschulen Kallio und Töölö und als Puppenspielerin (Nukketeatteri Sampo). Sie ist im In- und Ausland aufgetreten und hat diverse CDs eingespielt.

Die drei Frauen gründeten eine Band mit dem Wunsch Musik zu machen, die sowohl auf üppigen Harmonien basiert, als auch mitreißend ist. Der Grund für ihre außergewöhnliche Instrumentensammlung: um die Zeit nicht mit der Suche nach weiteren Musikern zu vergeuden, beschlossen sie, ihre eigenen Instrumente, die zur Hand waren, zu verwenden.

"Mimie Moore" ist eine ausdruckstarke Band aus Helsinki, die trotz ihrer kurzen Karriere eine solide Fangemeinde gefunden hat. Ihr Markenzeichen sind die Harmonien und die Vielfalt von Instrumenten wie sie in Folk und Skiffle Music verwendet werden: vom Waschwannenbass über das Waschbrett bis hin zu Akkordeon und Ukulele reicht das Spektrum.

Ich verspreche Ihnen: *„Diesen Damen und ihrer Musik werden Sie rettungslos verfallen.“*

Wir sehen uns am Montag, den 15. Mai 2017, um 18.00 Uhr im Sparkassenkarree 1, 58095 Hagen. Wir freuen uns auf Sie!

En miniature

Wird dieses Jahr 90: Anton Stein

(Matthias Dohmen) Einige Akten aus alten Zeiten, Bücher, auf dem Schreibtisch ein PC mit Drucker: Mit diesen Utensilien lebt Anton („Toni“) Stein seit ein paar Monaten in einer Senioreneinrichtung von Wipperfürth. Dort besitzt er eine eigene Wohnung mit Wohnzimmer, abgetrennter Schlafnische, kleiner Küche, Abstellraum, Bad, WC und Balkon: Ein Leben en miniature, wenn man es mit dem eigenen Haus vergleicht, das der Ingenieur jahrzehntelang bewohnt hat, aber immerhin ein kleines eigenes Reich. Schmerzlich vermisst er die 2015 verstorbene Janja, auch als Anni bekannt.

Die Spuren von Toni Stein, Ehrenmitglied der nordrhein-westfälischen DFG, muss man nicht lange suchen – in der Deutsch-Finnischen Gesellschaft, im Bauorden, im Bürgerverein Sanderhöhe und, wie könnte es anders sein, in seiner Arbeit für die Aggertalsperre.

Und für die Familie. Sechs Kinder haben Anni und Toni aufgezogen, alle in Lohn und Brot, eine Tochter ist approbierte Ärztin, einer der Söhne arbeitet als Ingenieur bei Renault in Paris. Täglich erhält er familiären Besuch. Wer weiter weg wohnt, ruft an. 15 Enkel haben ihm seine Kinder geschenkt, und von den elf Urenkeln ist die jüngste vier und die älteste 18 Jahre alt.

Geboren wurde er am 8. Juli 1927 in der Hauptstadt des Banat,

Kikinda, einer Stadt, die neben ihrem serbisch-kyrillischen und ihrem deutschen Namen auch solche im Ungarischen, im Rumänischen und im Slowakischen hat. Toni hat die Geschichte seiner Familie erforscht und konnte Spuren bis zu Beginn des 17. Jahrhunderts finden, die nach Lothringen führen.

Was für ein Mann! Nach der Kriegsgefangenschaft nimmt er in den 1950er-Jahren die Gelegenheit wahr, zusammen mit Janja in die Bundesrepublik zu übersiedeln, und beginnt, auf dem Bau zu arbeiten, studiert dann aber quasi als Spätberufener und wird schließlich beim Aggerverband angestellt, wo er als Leiter der Klärwerksabteilung tätig ist.

Sein Interesse an Finnland wurde schon im Banat geweckt, wo die „Deutsche Zeitung“ über den finnischen Winterkrieg berichtete. Vom Land der tausend Seen erzählte ihm

anschaulich auch ein Wehrmachtsangehöriger, den er in der Kriegsgefangenschaft kennen lernte. Damals schon stand für ihn fest: Wenn es mir mal möglich sein sollte, fahre ich dorthin!

Einundzwanzig Mal war er in Finnland: Als Referent der nordrhein-westfälischen DFG, mit Pfarrer Risto Marttunen oder auf einer ausgedehnten Rundreise per Pkw mit Anni. 250 Schülerinnen hat er aus Finnland betreut, die Nordrhein-Westfalen besucht haben – ihre Namen sowie diejenigen der Gasteltern stehen in einem Ordner, den er in sein neues Domizil mitgenommen hat.

In einem weiteren Aktendeckel finden sich Unterlagen seiner – freiwilligen – Arbeit für den Internationalen Bauorden, einer christlich orientierten multinationalen Truppe von Jugendlichen, die zum Beispiel Erholungsheime für obdachlose Kinder bauen oder in früheren Konzentrationslagern Aufbauarbeit leisten, wie man es von der Aktion Sühnezeichen kennt. Toni arbeitete für den Orden gemeinsam mit französischen, italienischen und niederländischen Jugendlichen, worüber ein Foto Zeugnis gibt, das die Bauordenszeitschrift „Wir helfen bauen“ in ihrer Ausgabe 4/2002 veröffentlicht hat.

Es gäbe noch viel zu erzählen über den Mann, der im Juli 2017 neunzig wird, neben seiner Heimatsprache Deutsch Kroatisch und Finnisch spricht (und – „aber das habe ich vergessen“ – Ungarisch sowie „ein bisschen“ Englisch), mittlerweile früh zu Bett geht, aber immer noch um fünf bis halb sechs Uhr aufsteht. Er erzählt davon, in seinem bisherigen Leben sicherlich manche Hilfe bekommen zu haben, doch hat er sie mit Zins und Zinseszins und immer noch ordentlich etwas obendrauf zurückgezahlt und tut es immer noch.

Suomi Finland 100

(Redaktion) Die nächste LN soll im Zeichen von „Suomi Finland 100“ stehen. Hierzu bittet die Redaktion um Ihre Mitarbeit. Da der Redakteur niederländischer Abstammung und Deutscher ist, keine finnischen Verwandten hat, ist es für ihn schwierig, bzw. unmöglich Zeitzeugen oder Nachfahren von Zeitzeugen nach „100 Jahre Suomi“ zu befragen.

***Bitte** sorgen Sie mit Ihren Zuschriften für eine interessante nächste LN.*

Wir freuen uns über Ihre Zuschriften bis zum 01.04.2017 mit neuen und alten Fotos. Alte Fotos bereiten wir gerne für die LN auf und senden Sie zurück.

In 2017 wird uns Peter Schäfer mit einem Kaleidoskop mit Bildern und Musik durch die letzten hundert Jahre in mehreren Veranstaltungen führen.

Sie sind herzlich eingeladen am 27.03.2017 in Bochum/Witten (Premiere), am 08.09.2017 in Wuppertal, am 19.09.2017 in Castrop-Rauxel, am 01.12.2017 in Düsseldorf und zum Abschluss am 02.12.2017 mit Riikka & Senni und Teile der musikalischen Präsentation zu „Finnland – Geschichte in Musik“ im Kulturzentrum Agora in Castrop-Rauxel.

Eine musikalische Zeitreise von 1917 bis 2017.

(Peter G. Schäfer) Wir werden über die letzten 100 Jahre der finnischen Unabhängigkeit nachdenken, um die Gegenwart zu verstehen und Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Die musikalische Zeitreise startet 1917 mit dem Runeberg-Denkmal in Helsinki und der Nationalhymne.

Zu der „Finlandia-Hymne“ von Jean Sibelius werden die drei Kräfte Finnlands in Bildern vor uns auftauchen. Das Parlament, die Justiz (Oberes Verwaltungsgericht Helsinki) und die Presse (Helsingin Sanomat). Der Bürgerkrieg (1918) führt uns auf die Festungsinsel „Suomenlinna“ in Helsinki. Die Musik von Leevi Madetoja begleitet uns bei einem Gang durch die Baugeschichte (Neoklassizismus und Funktionalismus).

Samische Musik und Bilder von Nils-Aslak Valkeapää erinnern an den Lapplandkrieg (1938) des zweiten Weltkriegs. Bei der Betrachtung der Bilder vom Olympiastadion erinnern wir uns an die Olympiade 1952 in Helsinki und es ertönt die „Olympiafanfare“ von Aarre Merikanto.

Das Youth Wind Orchestra Kuopio spielt auf dem Marktplatz in Kuopio zu Bildern der Stadt auf. Kuopio ist seit 52 Jahren Partnerstadt von Castrop-Rauxel. Zu der Filmmusik „Leningrad Cowboys Go Amerika“ von Aki Kaurismäki sehen wir Konzertaufnahmen der Band von Auftritten in NRW.

In dem finnischen Nationalepos „Kalevala“ wird der Raub des Sampo geschildert. Noch heute machen amerikanische Comic-Figuren Jagd nach der Goldmühle. Meine Sampo Darstellung ist in diesem Diaporama auch zu sehen. Tapio Martikainen schrieb im Dezember 1985 in „Helsingin Sanomat“: „Das Bild weicht bemerkenswert von den von Akseli Gallen Kallela aus der Kalevala geschaffenen Alltagstypen ab.“

Karelische Holzhäuser sind zu der Filmmusik von Tuomas Kantelinen „Hinterhalt“ (Rukajärven tie) zu sehen. Hier wird der 2. Weltkrieg 1940/41 in Karelien verarbeitet. Zu der Musik von Sunrise Avenue und dem 21st Century Orchestra „Nothing is Over“ ist eine Rückschau in Form einer Collage zu sehen.

Programm der DFG-NRW e.V.:

Samstag, 04.11.2017, 15.00 Uhr, Vortrag über die Literatur im Umbruch einer Gesellschaft. Finnischer Teil mit Herrn Ludden von der Universität Münster und deutscher Teil Heinrich-Heine Institut. Im Heinrich-Heine-Institutes, Düsseldorf.
Freitag, 01.12.2017, 18.00 Uhr, Sibelius - Mensch und Künstler

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14, 40213 Düsseldorf. Einführung zur Ausstellung und Jean Sibelius durch Frau Dr. Laura Hirvi, Leiterin des Finnlandinstitutes; anschließend ein Kaleidoskop mit Bildern zu 100 Jahre Republik Finnland mit Musik der Komponisten der jeweiligen Zeit. Ausstellung am 01. bis 03.12.17 im Heinrich-Heine Institut während der Öffnungszeit.

Samstag, 02.12.2017, 19.00 Uhr, Finnland – Geschichte in Musik
Kulturzentrum Agora, Zechenstr. 2a, Castrop-Rauxel
Riikka & Senni, Gesang und E-Kantele im Wechsel mit einem Kaleidoskop über die letzten 100 Jahre Finnlands in Musik und Bild. Sennis Virtuosität auf der Kantele und Riikkas einzigartige Stimme kreieren einen Klang, der wahrhaft echt und schön auf einer Art und Weise ist, den man sich so nie hätte vorstellen können, vervollständigt durch Peter Schäfers exzellente musikalische Präsentation über 100 Jahre finnische Geschichte!

Sonntag, 03.12.2017, 11.00 Uhr, Festkonzert in „sonntags um 11“ im Palais Wittgenstein mit der Musikformation „Saimaa“.
Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf . Zum Konzert spielt die Gruppe „Saimaa“, die durch Anna Katharina Holmerus hervorragend Finnland präsentiert. Die Festansprache hält Herr Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Das Konzert ist eine Veranstaltung von „Literatur und Musik“ der Stadt Düsseldorf in Kooperation mit der DFG-NRW.

Freitag, 08.12.2017, 19.00 Uhr, Ausstellung „Sibelius - Mensch und Künstler“ in der Bürgerhausgalerie in Castrop-Rauxel bis 21.12.2017
DFG-NRW e.V. in Zusammenarbeit mit Finnlandinstitut Berlin

Neue Erbrechtsregelungen in der EU

(Uwe Lorenz) Viele DFG-Mitglieder besitzen sowohl in Deutschland als auch in Finnland Vermögen. Kommt es zu einem Erbfall, dann stellte sich bisher die Frage, welches Erbrecht nun anzuwenden sei. Für die Abwicklung von Erbfällen innerhalb der EU gilt nun seit August 2015 die Europäische Erbrechtsverordnung. Sie regelt, welches nationale Erbrecht anzuwenden ist, wenn Vermögen in verschiedenen EU-Staaten zu vererben ist.

Da finnische Erbregelungen wesentlich von deutschem Recht abweichen, sollten Nachteile aber auch Vorteile des jeweiligen Rechtes gegeneinander abgewogen werden. Dabei ist eine Rechtsberatung etwa durch einen Rechtsanwalt, Notar oder Steuerberater sicherlich sinnvoll. Wer möchte, dass finnisches Recht angewendet wird, muss dies ausdrücklich festlegen.

VERORDNUNG (EU) Nr. 650/2012 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 4. Juli 2012.
Die Verordnung ist in deutscher und parallel auch in finnischer Sprache nachzulesen unter
http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE-FI/TXT/?qid=1481190089500&uri=CELEX:32012R0650&from=de

Quellen für den Text sind:
https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2014/07/2014-07-25-erbrecht.html
http://www.biallo.de/recht-steuern/news/neue-regeln-in-eu/

Kommentare zu „Erinnerungen an die Wälder Nordkareliens“

Dieser Beitrag in der letzten LN hat zu einigen Äußerungen von Lesern geführt. Von Lesern, die den Wald im Focus hatten, kamen positive Anmerkungen und von Lesern, die die soldatischen Äußerungen im Focus hatten, kritische Anmerkungen. Hierzu möchte die Redaktion auf das Impressum auf Seite 37 hinweisen, in dem es heißt: „Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder“.
Mit dem Abdruck dieses Artikels sollte lediglich der finnische Wald mit seinen vielen Facetten beschrieben, jedoch in keiner Weise das Kriegsgeschehen in Finnland aufgearbeitet werden.

Nachfolgend zwei Zuschriften, die wir hierzu erhalten haben:

Im Editorial zu den Landesnachrichten Nr: 164 mahnt unser Landesvorsitzender und Herausgeber der LN als große Aufgabe für die Zukunft der DFG die Gestaltung unseres Selbstverständnisses an. Mit Erstaunen lese ich dann den Artikel: „Faszination Wald in Finnland.

Erinnerungen an die Wälder Nordkareliens“. Entgegen der Überschrift geht es in dem Artikel gar nicht um Finnland und Nordkarelien, sondern um das Walderleben eines Soldaten an der Kiestinki-Front/Ssennozero in Russisch-Karelien im deutschen Angriffskrieg gegen Russland.

Der damals 18jährige Autor erlebt die kaum berührte Natur da als Abenteuer- und Naturerlebnisraum, der den Soldaten ganz spezielle militärisch-taktische Aufgaben für die Kriegsführung stellt. „Die … Ereignisse dieser Zeit gehören nicht in den Bericht; wohl aber die Erinnerung an unser eigenartiges Zusammenleben mit dem Wald“, meint der Autor. Folgerichtig kann er dann auch den Lapplandkrieg, „in dem wir uns kämpfend nach Nordnorwegen zurückzogen“ als den „Beginn eines neuen Abenteuers“ verstehen. Wohlgemerkt: In diesem Krieg wendeten die deutschen Truppen die Taktik der verbrannten Erde an, bei der fast alle Dörfer, einzelne Häuser und Brücken zerstört oder vermint wurden.

Da die Landesnachrichten stets um Abstimmung über die eingesandten Artikel bitten, ist es mir unverständlich, dass den Auffälligkeiten in dem Artikel nicht nachgegangen wurde. Hier halte ich eine Klarstellung dringend nötig! Sollte sich in dem Abdruck jedoch die Gestaltung unseres Selbstverständnisses dokumentieren, so wäre diese DFG, die ja mal die später gestrichene internationale Gesinnung und Toleranz als Vereinsziel in einer Satzung stehen hatte, wohl nicht mehr meine DFG!
Uwe Lorenz

Lieber "Johann Voss" - oder wie immer Sie heißen mögen,
in den "Landesnachrichten" Nr. 164 finde ich Ihren ungewöhnlich langen Artikel unter der Überschrift "Erinnerungen an die Wälder Nordkareliens" angereichert mit zahlreichen stimmungsvollen Fotos aus den finnischen Wäldern. Herrlich - erinnern die gelungenen Fotos mich doch an meine eigenen Aufenthalte in der finnischen Natur.- Allein Ihr Text macht mir stark zu schaffen.

Von gut beobachteten Naturerlebnissen, gemixt mit geglätteten Fronterfahrungen, lese ich und werde zunehmend misstrauisch. Geht es Ihnen um Krieg oder die Schönheit des finnischen Waldes? Werden hier Fotos und Naturberichte geschickt instrumentalisiert, um so den Krieg griffig zu schönen?
Sie waren 1944 - 18 Jahre jung - als Soldat in Finnland eingesetzt, anfangs gegen die Soldaten der Sowjet-Union, später gegen die Finnen im "Lapplandkrieg". Nun gestehe ich Ihnen gerne zu, als 18jähriger die kriegerischen Auseinandersetzungen als ein großes , pfadfinderromantisches "Abenteuer" empfunden zu haben. Aber ist das auch heute - Sie sind über 90 Jahre alt - immer noch Ihre Meinung?

Sie wie ich wissen, dass die deutsche Wehrmacht ab 1939 äußerst brutale und menschenverachtende Angriffskriege überall in Europa - 1941 dann auch gegen die Sowjet-Union-geführt hat. Daran waren Sie - wie auch immer - beteiligt. War das ein "Abenteuer"? Auch der "Lapplandkrieg" ist in einer Form von der Deutschen Armee geführt worden, dass wir auch nach mehr als 70 Jahren uns schamvoll den damaligen und unverzeihlichen Entglei-

sungen im deutschen Namen reuig zu stellen haben. Dankbar müssen wir dafür sein, dass es die Menschen der Bundesrepublik Deutschland in vielen Jahrzehnten gelernt und verinnerlicht haben, die Würde des Menschen wieder zu achten und so Verzeihung und Vergebung in Europa und der Welt zu erfahren. Wir dürfen und können wieder Freunde überall in unseren Nachbarländern haben. Das gilt ganz besonders für unsere so gute Verbindung zu Finnland und seinen Menschen.
In der DFG haben wir es uns zum obersten Ziel gemacht, die Förderung der Beziehungen zwischen Finnland und Deutschland zu pflegen. Die Unterstützung dieses Ziels kann ich allerdings in Ihrem Artikel nicht erkennen, nein, ich sehe es sogar beschädigt. Was für einen 18jährigen ein "Abenteuer " war, sollte einen Greis mit der altersweisen Distanz zu seiner eigenen Vergangenheit dazu aufrufen, sich mit seinem damaligen Text selbstkritisch auseinanderzusetzen. Wie Ihre heutige Einstellung zu unserer unheilvollen NS-Vergangenheit ist, will ich nicht hinterfragen, aber in einem Magazin der DFG hätte zumindest an das Ende eine Läuterung und Klarstellung, verbunden mit einer Verbeugung und Respektsbekundung für unsere finnischen Freunde für das von Menschen unserer Nation angerichtete Leid gehört.
Von dem Redakteur der "Landesnachrichten" erfuhren wir, dass Sie als Autor ein Pseudonym gewählt haben. Darf ich Ihnen auch hierfür mein Unverständnis aussprechen? Alle Autoren in den Organen der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft schreiben ganz selbstverständlich immer mit ihren Klarnamen oder einem nachvollziehbaren Kürzel. Welche Gründe hatten Sie, "Johann Voss" Ihre Identität zu verstecken?

Mit nachdenklichem Gruß und Klarnamen Peter Fichtner

Landesnachrichten: Erscheinungstermine und Redaktionsschluss:

Ausgabe November am 10.10. - Ausgabe Februar am 25.12. des Vorjahres - Ausgabe Mai am 10.04. - Ausgabe August am 10.07.

Thementeil: LN 166: „100 Jahre unabhängiges Finnland“
Die Redaktion hofft auf Ihre Mithilfe. Bitte stimmen Sie Ihren Beitrag frühzeitig mit uns ab.
Texte für den Thementeil: LN 166 bis 01.04.17

„In der nächsten LN soll das finnische Jubiläum zu 100 Jahre unabhängiges Finnland beleuchtet werden. Hier soll der Schwerpunkt auf den vielen positiven Elementen der 100 Jahre liegen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns hierbei unterstützen können. Sicherlich gibt es bei Ihnen oder Ihrem Freundes- und Verwandtenkreis Begebenheiten die Wert sind, berichtet zu werden. Auch Beiträge zur allgemeinen Situation in den letzten 100 Jahren, zu Schule, Staat, industriellen Erfolgen oder zum öffentlichen Leben interessieren sicher unsere Leser.“
Beiträge als Word-Dokument; Bilder im jpg-Format.
Wünschen Sie ein Thema in der LN, sprechen Sie uns bitte an!

Impressum

Landesnachrichten DFG-NRW
Nr. 165, Feb. 2017, Auflage 1.500 Exemplare
Redaktionsschluss für Nr. 166: 10.04.2017

Herausgeber
DFG-NRW e.V.
Werner Partner
Mühlenweg 2, 59469 Ense
Werner.partner@dfgnrw.de

Druck
Decker Druck
Kölner Str. 46
41464 Neuss
Tel. 02131-17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de

Redaktion LN
Josef van der Wyst (verantw.)
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a, 41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22; Fax: 03222-3782177
landesnachrichten@dfgnrw.de

Mitarbeiter: Ingrid van der Wyst
Versand: Gabi Ronneburger

Internet: www.dfgnrw.de

Steuer Nr.: Finanzamt Schwelm,
Steuernummer 341/5768/3624

Titelbild: Eisfeuer
Foto Peter Schäfer

Bankverbindung
DFG-NRW;
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN: DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC: GENODED 1BRS

Der Bezug der DFG-LN NRW ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung und ggf. Verschiebung auf Folgeausgaben von eingesandten Beiträgen ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten oder Fotos, Urheber nicht erreicht haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Leiterin der Geschäftsstelle Ines Keubler
Scherlstr. 11-13 – 04103 Leipzig
Tel: 0341-99 99 74 50 - Fax: 0341-99 99 74 51
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende
Marjaana Staack
Henriette-Obermüller-Str.11 – 76137 Karlsruhe
Tel: 0721-888 356 – Fax: 0721- 598 49 10
Marjaana.staack@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland
Georgenstraße 24, 10117 Berlin
Tel: 030-520 02 60 10 – Fax: 030-520 02 60 29
www.finnland-institut.de
info@finstitut.de

Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Honorarkonsularische Vertretung von Finnland c/o Kluge & Partner Kaiser-Wilhelm-Ring 10, 40545 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 15949400 Fax: +49 (0)211 15949402
E-Mail:
FinnischesHonorarKonsulat@juergen-kluge.com
Kontaktperson: Nicola Bauer. Öffnungszeiten: Di und Do 10.00–14.00 Uhr. Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
Tel: 0511-27 96 600 / www.rengas.de

Botschaft der Republik Finnland
S.E. Botschafter Frau Ritva Koukku-Ronde.
Rauchstr. 1 – 10787 Berlin
Tel: 030-50 50 30 – Fax: 030-50 50 33 33
www.finnland.de

Pfarrer Keski-Saksa / West
Anna-Maarit Ruotanen, Mobil: 0170-58 263 17
ruotanen@kirche-koeln.de

DFG in Köln e.V.; info@dfg-koeln.de

DFG-NRW im „Netz“:
Unter **www.dfgnrw.de** finden Sie Webseite der DFG-NRW und der Bezirksgruppen, zusätzlich:
www.dfg-castrop-rauxel.de
www.dfg-hamm.de
www.finland.de/dfg-leverkusen
facebook:
„Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.“

DFG-NRW - Adressen

1.Vorsitzender
Werner Partner
Mühlenweg 2, 59469 Ense
Tel.: 02928-204 16 41
Fax.: 02928-204 16 43
Werner.partner@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende
Madrisa Cleff
Zietenstraße 4
58097 Hagen
Telefon: 02331-738 33 89
e-mail: madrisa.cleff@dfgnrw.de

Kommissarisch:
Finanzen
Peter Fichtner
Wiemerhofstr. 12 a
58256 Ennepetal
Tel: 02333- 974 773
Fax: 02333-888 13
Peter.fichtner@dfgnrw.de

Ref. Kultur/LN
Josef van der Wyst
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
josef.v.d.wyst@dfgnrw.de

Ref. Schüleraustausch
Christa Weber
Julius-Plücker-Str. 54
42897 Remscheid
Tel.: 02191- 621 58
Fax.: 02191- 610271
christa.weber@dfgnrw.de

Internet: Webmaster:
Sinikka Airaksinen-Rade
Röhrchenstr. 19,
58452 Witten
Tel: 02302-69 84 10
sinikka.airaksinen-rade@dfgnrw.de

Ref. Öffentlichkeitsarbeit

werner.partner@dfgnrw.de

Aachen
Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel: 0241-83 96 8
Fax: 0241-70 80 28
aachen@dfgnrw.de

Bergisches Land
Horst-Dieter Lerch
Wittener Str. 160 b
42279 Wuppertal
Tel: 0202-25 79 049
bergischesland@dfgnrw.de

Bochum-Witten
Elfi Heua (Sprecherin)
Pantenweg 4
59192 Bergkamen
Tel: 02306-87 26
bochum-witten@dfgnrw.de

Bonn e.V.
Riku (Reinhard) Vogt, Vors.
Jukka Lampo, 2. Vors.
Jagdweg 21
53757 Sankt Augustin
Tel. 0173-5304246
bonn@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel
Dieter Gyurcsek
Hubertusstr. 39
44577 Castrop-Rauxel
Tel: 02305-61 64 9
Mobil: 0173-8743618
castrop-rauxel@dfgnrw.de

Düsseldorf
Josef van der Wyst
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
duesseldorf@dfgnrw.de

Essen
Frank Hauptmann
Rubensstr. 9
45147 Essen
Tel: 0201-1253757
essen@dfgnrw.de

Hagen-Siegen
Dr. Sirkka Stoor
Emster Straße 74c
58093 Hagen
Tel. 02331-54 994 (pr.)
Tel. 02331-47 35 200 (d.)
hagen@dfgnrw.de

Hamm/Soest
Dr. Volker Pirsich
Schumannstr. 25
59063 Hamm
Tel.: 02381-175752
hamm@dfgnrw.de

Hochsauerland
Jörg Haase
Auf der Platte 19
59955 Winterberg
Tel: 02981-92 96 707
Fax: 0322- 215 475 44
hochsauerland@dfgnrw.de

Leverkusen
Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel : 0214-54 80 4
Fax : 0214-50 69 91 34
Mobil: 0171-31 04 49 1
leverkusen@dfgnrw.de

Münster e.V.
Albert Neff
Bleichstr. 43
32312 Lübbecke
Tel: 05741-24 09 683
muensterland@dfgnrw.de

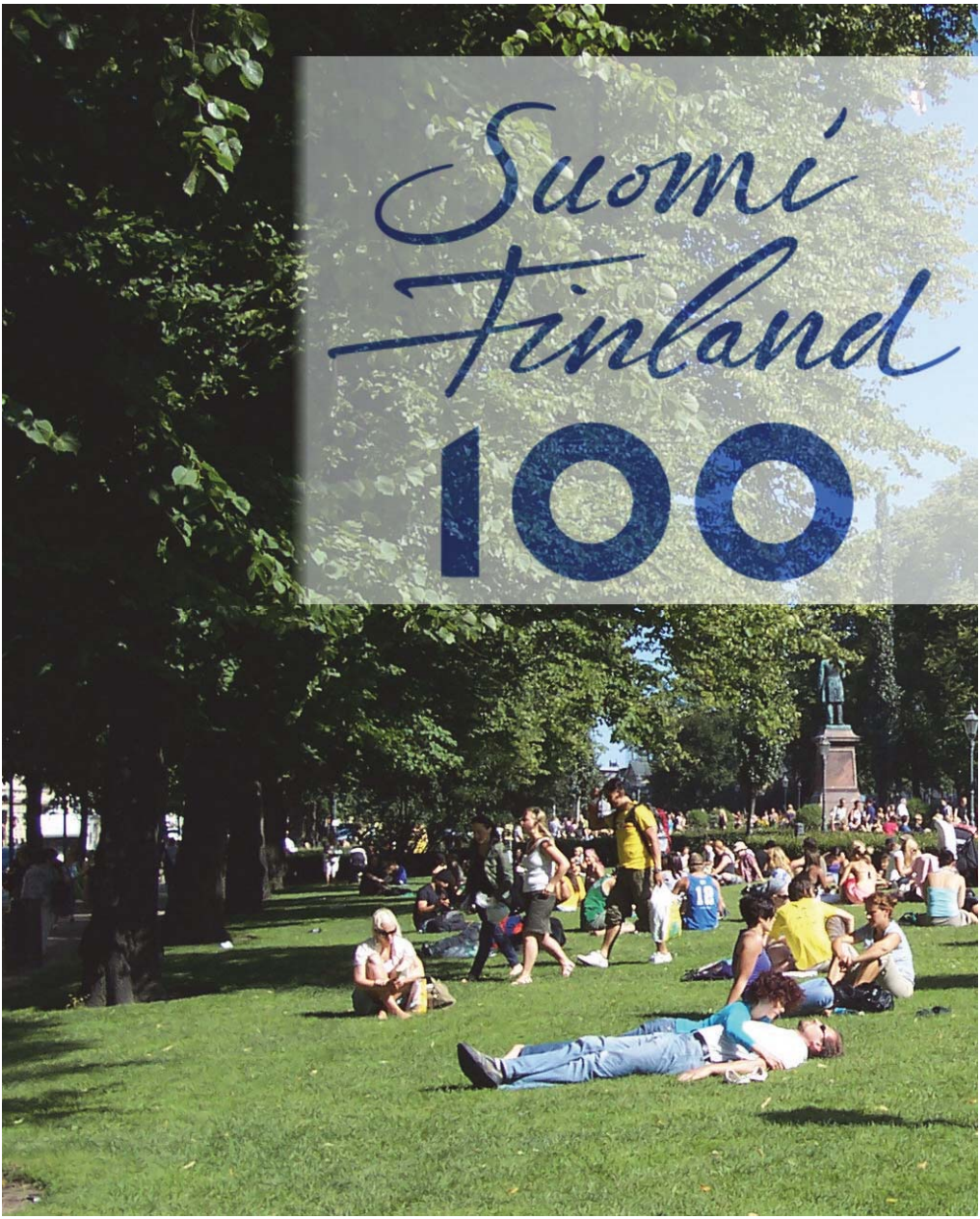
Recklinghausen/
Gelsenkirchen/Dorsten
Wilfried Gellert
Hauerstraße 18
45659 Recklinghausen
Tel/Fax: 02361-13 764
dorsten@dfgnrw.de

Befreundete Vereine:
Deutsch-Finnischer Freundschaftskreis Zülpich e.V.
c/o Ulrich Pohl
Luxemburger Str. 6
53909 Zülpich
Tel. 02252-6272
ulrich-zuelpich@t-online.de

Freitag, 24.03.2017, Pia & Robert in Castrop-Rauxel
Samstag, 25.03.2017, Pia & Robert in Münster
Sonntag, 26.03.2017, Pia & Robert „sonntags um 11“,
11.00 Uhr, Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

Pia Leppänen: Piano,
Robert Näse: Gesang
(Bariton)

Pia Leppänen und Robert Näse sind ein finnisches Gesangsduo, welches seit 5 Jahren zusammen auftritt. Ihr Repertoire umfasst Barock bis Zeitgenössische Gesangsmusik.

Fotos: ©Vesa Harju

Postvertriebsstück F4699 F – Gebühr bezahlt
Wenn unzustellbar, bitte nur Anschriftenaus-
Schnitt zurück an Deutsch-Finnische Ges.
NRW e.V., Gabi Ronneburger,
Schlittschuhweg 11, 42855 Remscheid